

FILMTIPP

Pferdefilme, die man kennen sollte: Ostwind und Ostwind 2

Mitreisende Kinderfilme

Regisseurin Katja von Garnier (bekannt unter anderem durch Filme wie «Bandits») wusste im Vorfeld zu berichten, dass es einen «echten» Pferdefilm aus deutschen Landen so noch nie gegeben hat – mit «Ostwind» hatte die Welt ihn bekommen.

Alexandra Koch

Wer bekennender Pferdefan ist und auch das Kino nicht scheut, hat ähnliche Geschichten bereits gesehen. Aber es ist die Art und Weise, wie die Story von Ostwind aufbereitet wurde, die einen Kinobesuch durchaus lohnenswert macht – und das für Menschen von 6-99.

«Ostwind» erzählt die Geschichte von Mika, einer 14-Jährigen, die sich gerade in einer Identitätskrise befindet, wie sie für die Pubertät so typisch ist. Zwar gibt sich das Mädchen nach aussen

hin betont cool, innerlich wurmen sie die schlechten Noten im Jahreszeugnis aber ungemein, wegen derer das Feriencamp mit der Freundin flachfallen wird. Kaum auf dem Hof angekommen, macht das Mädchen Bekanntschaft mit Ostwind, einem bildhübschen Pferd, welches sie auf den ersten Blick fasziniert. Doch warum möchte die Grossmutter Ostwind von ihr fernhalten? Und weshalb ist die alte Frau so verbittert?

Mit Hannah Binke hat der Film eine sympathische, junge und natürliche Hauptdarstellerin gefunden, mit der sich die Zuschauer wunderbar identifizieren können. Die beiden Altstars Cornelia Froboess und Tilo Prückner spielen erstklassig als Grossmutter und ehemaliger Trainer von Oma und Enkelin. Ebenso begeistert der Film mit perfekter Pferdedressur. Dafür wurde die Showexpertin Kenzie Dysli herangezogen, Tochter des unvergessenen Jean-Claude Dysli, die auch die «Hauptdarsteller»-

Pferde mitbrachte. Ostwind, der in Wirklichkeit «James» heisst, ist tatsächlich ein überaus prachtvolles Tier, das Mädchenherzen höher-

Turnierstall der Familie Werndl in Aubenhausen in Bayern seine Tore für das Produktionsteam von «Ostwind 2» öffnete und Jessica von Bredow-Werndl das Team unterstützte, dürfte für die Qualität des Filmes sprechen.

Es macht einfach Spass, die Filme anzusehen, das Pferd zu bewundern, sich an der Beziehung Mädchen-Pferd zu erfreuen und einen schönen Kinonachmittag zu verbringen. 2017 kam übrigens der dritte Teil von Ostwind in die Kinos – sicherlich erneut ein Filmvergnügen für

kleine und grosse Mädchen (und Jungs).



schlagen lässt ... Klasse ist die Kamera, wenn Mika und Ostwind über die Wiesen galoppieren. Sie vermittelt genau das Gefühl von Freiheit, welches man sich in einem typischen Pferdefilm wünscht.

Nachfolgerfilm

Zwei Jahre nach «Ostwind» kam die Fortsetzung mit dem gleichen bewährten Team ins Kino. Dieses Mal dreht sich alles um die drohende Pleite des Stalles der Grossmutter sowie um ein geheimnisvolles Pferd, welches im Wald immer wieder gesichtet wird, obwohl es doch Wildpferde schon längst nicht mehr gibt. Mika muss auf einem Turnier alles für das Gut und ihr Pferd Ostwind geben.

Auch die Fortsetzung ist gute Unterhaltung für alle Altersklassen. Beide Filme haben Momente, die einfach jenseits der Realität stehen. Aber in jenen sollte man daran denken, dass man hier eine Geschichte erzählt und keine Dokumentation zeigt. Dass der Top-



PRO

- Viel Natur, schöne Pferdeaufnahmen
- Klasse Pferdedressur durch Kenzie Dysli
- Gute Hauptdarsteller

CONTRA

- Story ab und zu nicht wirklich glaubhaft
- Etwas überladene Geschichte, die manchmal zu viel erzählen will
- Teilweise etwas übertriebene Ideen (Ostwind ist Nachkomme der legendären Halla ...)

